



I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses
Herr Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
80331 München

03.07.2024

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04849 „Erinnern-Gedenken-Zukunft gestalten“ des
Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirks vom 14.11.2022 sowie
BA-Antrag 20-26/ B 06287 „Erinnerungsort in Neufreimann: Filiale der Stadtbibliothek nutzen“
des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirks vom 24.11.2023

Sehr geehrte Herr Patric Wolf,

der Bezirksausschuss beantragte am 14.11.2022 sowie am 24.11.2023 die Schaffung eines
Erinnerungs- und Gedenkortes in Neufreimann, in dem u.a. auch das Wandmosaik von Karl
Knapp einen Platz findet. Ich möchte mich für die Anträge herzlich bedanken.

Da es sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art 37 Abs. 1 Nr. 1 der
Gemeindeordnung handelt, ist daher der Oberbürgermeister zuständig, der mein Referat mit
der Beantwortung beauftragt hat.

Mit dem Antrag **20-26 / B 06287** des BA 12 fordern Sie die Stadtverwaltung, insbesondere das
Kulturreferat auf, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilarchiv Freimann einen Ort des
Erinnerns in dem Quartier Neufreimann zu schaffen. Sie fordern dafür die Filiale der
Stadtbibliothek in Neufreimann zu nutzen und diesen als Ort für eine Dauerausstellung unter
der Federführung der Abteilung 4, Public History München, zu konzipieren. Dabei sollen die
seitens des Quartiersmanagements geplanten „Informationssäulen“ sowie die Fundstücke, die
im Rahmen der Bauarbeiten gefunden wurden, berücksichtigt und als ganzheitliches Konzept
gedacht werden.

In der Begründung verweisen Sie auf die Geschichtsträchtigkeit der ehemaligen
Bayernkaserne: sie wurde während der NS-Zeit als Kaserne für die Wehrmacht, danach von
der US-Army und anschließend von der Bundeswehr genutzt, und diente zuletzt als zentrale

Aufnahmestelle für Geflüchtete sowie als Kälteschutz für Obdachlose. Sie begründen, dass ein Erinnerungsort ein wichtiger Beitrag für eine gelungene Integration des neuen Quartiers in das bestehende Viertel ist.

Das Kulturreferat begrüßt den Antrag und die Bemühungen des Bezirksausschusses. Wir unterstützen die Errichtung einer Dauerausstellung zur Geschichte des Ortes in der dort bestehenden Stadtteilbibliothek im Rahmen unserer Möglichkeiten. Das Kulturreferat kann aus Mangel an personellen Ressourcen die Federführung der Realisierung einer Dauerausstellung nicht übernehmen. In Gesprächen mit lokalen Akteur*innen haben wir aber Möglichkeiten zur Realisierung eines Erinnerungsortes ermittelt.

Die Münchner Stadtbibliothek hat bereits in der Auslobung des Wettbewerbs zur Realisierung der Bebauung Neufreimanns eine Fläche für die gewünschte Dauerausstellung zur Geschichte der Bayernkaserne berücksichtigt. Die Ausstellungsfläche ist im gemeinsamen Foyer der Gemeinbedarfseinrichtungen der Münchner Stadtbibliothek (MSB), der Münchner Volkshochschule (MVHS), des Alten- und Servicezentrums (ASZ), des Bildungslokals (BiLok) und dem Nachbarschaftstreff (NBT) eingeplant und soll für alle Bürger*innen zu den Gebäudeöffnungszeiten zugänglich sein.

Ein vergleichbares Projekt hat die Münchner Stadtbibliothek in der Messestadt-Riem-Ost bereits erfolgreich aufgesetzt und eine Dauerausstellung zur Geschichte der Messestadt Riem im Foyer der Münchner Stadtteilbibliothek ausgelobt. Diese Ausstellung wurde vom Stadtplanungsamt kuratiert und kürzlich eröffnet. Dieses Verfahren ist auch für die Stadtteilbibliothek Neufreimann vorgesehen. Hierzu würden wir sie bitten, in Kontakt mit der Stadtbibliothek zu treten. Ansprechpartnerin: Fr. Isolde Junker, isolde.junker@muenchen.de.

Aus Sicht des Kulturreferats ist das Stadtteilarchiv Freimann ein hervorragend geeigneter Partner bei der inhaltlichen Realisierung eines künftigen Erinnerungsortes und auch für eine federführende inhaltliche Projektleitung einzubeziehen.

Bezüglich der bei den Baumarbeiten geborgenen Exponaten verweisen wir auf die gesetzlichen Regelungen für archäologische Fundstücke im Freistaat Bayern nach §984 BGB im Sinne des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes. Demnach sind Grabungsfunde mit hoher landesgeschichtlicher bzw. wissenschaftlicher Bedeutung für die breite Öffentlichkeit und die Wissenschaft langfristig zugänglich zu machen. Das Eigentum an archäologischen Funden regelt im Freistaat Bayern das Team Fundeigentum des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (<https://www.blfd.bayern.de/>).

Mit Blick auf die Informationssäulen verweisen wir auf den Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 6.11.2002 über den Umgang mit Wünschen nach Gedenktafeln und Denkmälern. Darin rief die Stadt aufgrund der außerordentlichen Zunahme von Anträgen für Informations- und Gedenktafeln sogenannte Kulturgeschichtspfade ins Leben. Diese Rundgänge durch Stadtbezirke entlang historisch bedeutsamer Orte, Ereignisse und Wirkungsstätten einzelner Münchnerinnen und Münchner sollen zu einem flächendeckenden Informationsnetz zur Geschichte Münchens ausgebaut werden. Seither sind 22 Kulturgeschichtspfade erschienen, darunter auch der Kulturgeschichtspfad 12 Schwabing-Freimann, der in enger Abstimmung mit dem BA 12 realisiert wurde und bereits 2013 in 3. Auflage erschien ist. Die handlichen Broschüren, die auch kostenlos im Internet heruntergeladen werden können, sind mittlerweile ein viel genutztes Format der Geschichtsvermittlung etabliert. Gerne prüfen wir bei einer zukünftigen, aktualisierten Neuauflage des Kulturgeschichtspfad 12 Schwabing-Freimann, die Erweiterung um die Geschichte der Bayernkaserne.

Auch bezüglich des Anliegens des o.g. BA-Antrags **Nr. 20-26 / B 04849** vom 14.11.2022 „Neufreimann Erinnern-Gedenken-Zukunft“ hat das Kulturreferat mit der Stadtteilbibliothek Kontakt aufgenommen. Die Wiederanbringung des Wandmosaiks „Der Fährmann des Bildhauers Karl Knappe“ aus der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne ist aufgrund der Größe des Mosaiks (4m x 12m) weder in den Räumen noch im Foyer der Stadtteilbibliothek möglich.

Sollten Sie diesbezüglich Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement. www.neufreimann.de/ info@neufreimann.de

Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass das Kulturreferat die Realisierung einer Dauerausstellung zur Geschichte des Ortes in der Stadtteilbibliothek unterstützt. Das Kulturreferat ist sehr gerne bereit, eine lokale Initiative wie beispielsweise das Stadtteilarchiv Freimann zu beraten und Fördermittel für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Ansprechpartner hierfür ist das Kulturreferat, Abteilung 4: Public History München, public-history@muenchen.de.

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Entscheidung Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Biebl

**II. Abdruck von I.
an das Direktorium-HA II/BA-G
z.K.**